

Thema	Sammlungen																												
ÜR	<a href="#">R3</a>																												
<a href="#">RSWK</a>	736																												
Entitätencode	win																												
Satzart	Tu																												
Allgemeines	<p>Komplette Umstrukturierung der bisherigen Regelungen: Für Sammlungen ohne Körperschaftscharakter sehen die RSWK bis zum Umstieg auf GND einen Hinweissatz unter der besitzenden Körperschaft vor.</p> <p>Bei Sammlungen, die im Gegensatz zur SWD von der GKD als Körperschaften angesehen wurden, wird der ehemalige GKD-Satz zur bevorzugten Bezeichnung. Der SWD-Satz muss umgelenkt werden.</p>																												
Bevorzugte Bezeichnung	<p>Sammlungen innerhalb von Institutionen, die keinen Körperschaftscharakter haben, werden wie Werke behandelt. Auch Sammlungen ohne Körperschaftscharakter gelten als eigenständige Entitäten und werden durch einen Normdatensatz repräsentiert. Bevorzugt wird eine gebräuchliche Bezeichnung gewählt, z. B. Sammlung Max Mustermann. Sollte keine gebräuchliche Bezeichnung nachweisbar sein, so wird aus „Sammlung“ und dem Nachnamen ein fingierter Werktitel gebildet.</p>																												
Abweichende Namensform / Bezeichnung	<p>Analog der Regelung zu Mehrverfasserschriften werden mehrere Sammler in einem Datensatz angezeigt. Weitere Namensformen werden erfasst.</p>																												
In Beziehung stehende Datensätze	<p>Beteiligte Personen und Körperschaften, frühere Besitzer und die Gattungsbezeichnung werden als in Beziehung stehend erfasst.</p> <p>Die Nationalität des Sammlers, der Ort der Aufbewahrung der Sammlung und der geografische Bezug der gesammelten Gegenstände werden mit dem jeweiligen <a href="#">Ländercode nach ISO 3166</a> erfasst.</p> <p>Die Rollen werden wie folgt gekennzeichnet:</p> <table> <tr><td>Aufbewahrungsort</td><td>ortb</td></tr> <tr><td>Besitzer</td><td>besi</td></tr> <tr><td>Besitzer, früherer</td><td>befr</td></tr> <tr><td>Beteiligte</td><td>bete</td></tr> <tr><td>Geografikum allgemein</td><td>geoa</td></tr> <tr><td>Herstellungsort</td><td>orth</td></tr> <tr><td>Künstler</td><td>kuen</td></tr> <tr><td>Oberbegriff allgemein</td><td>obal</td></tr> <tr><td>Oberbegriff instantiell</td><td>obin</td></tr> <tr><td>Sammler</td><td>saml</td></tr> <tr><td>Stifter</td><td>stif</td></tr> <tr><td>Thema</td><td>them</td></tr> <tr><td>Verwandter Begriff</td><td>vbal</td></tr> <tr><td>Zeitraum</td><td>datb</td></tr> </table> <p>Die Anwendung anderer Codes ist möglich.</p> <p>Wenn Besitzer und Aufbewahrungsort identisch sind, wird dem Code <b>\$4besi</b> der Vorzug gegeben. Bei Leihgaben, Auslagerungen etc. wird die aufbewahrende Institution mit <b>\$4ortb</b> codiert.</p>	Aufbewahrungsort	ortb	Besitzer	besi	Besitzer, früherer	befr	Beteiligte	bete	Geografikum allgemein	geoa	Herstellungsort	orth	Künstler	kuen	Oberbegriff allgemein	obal	Oberbegriff instantiell	obin	Sammler	saml	Stifter	stif	Thema	them	Verwandter Begriff	vbal	Zeitraum	datb
Aufbewahrungsort	ortb																												
Besitzer	besi																												
Besitzer, früherer	befr																												
Beteiligte	bete																												
Geografikum allgemein	geoa																												
Herstellungsort	orth																												
Künstler	kuen																												
Oberbegriff allgemein	obal																												
Oberbegriff instantiell	obin																												
Sammler	saml																												
Stifter	stif																												
Thema	them																												
Verwandter Begriff	vbal																												
Zeitraum	datb																												

Verwendung	--
Beispiele	<p><b>Normierte Ansetzung</b></p> <p>008 win</p> <p>130 Sammlung Takeo Nagase</p> <p>500 !...!<i>Nagase, Takeo</i><b>\$4</b>saml</p> <p>510 !...!<i>Ukiyoe-Ōta Memorial Museum of Art</i><b>\$4</b>besi</p> <p>550 !...!<i>Holzschnitt</i><b>\$4</b>them</p> <p>550 !...!<i>Sammlung</i><b>\$4</b>obin</p> <p>551 !...!<i>Tokio</i><b>\$4</b>orta</p> <p><b>Spezialsammlung</b></p> <p>008 win</p> <p>130 Käfersammlung Frey</p> <p>500 !...!<i>Frey, Georg</i><b>\$4</b>saml</p> <p>510 !...!<i>Naturhistorisches Museum Basel</i><b>\$4</b>besi</p> <p>550 !...!<i>Käfer</i><b>\$4</b>them</p> <p>550 !...!<i>Sammlung</i><b>\$4</b>obin</p> <p>551 !...!<i>Base</i><b>\$4</b>orta</p> <p><b>Zwei Sammler</b></p> <p>008 win</p> <p>130 Karl and Meherbai Khandalavala Collection</p> <p>500 !...!<i>Khandalavala, Karl J.</i><b>\$4</b>saml</p> <p>500 !...!<i>Khandalavala, Meherbai</i><b>\$4</b>saml</p> <p>510 !...!<i>Chhatrapati Shivaji Maharaj Vastu Sangrahalaya</i><b>\$4</b>besi</p> <p>550 !...!<i>Sammlung</i><b>\$4</b>obin</p> <p>550 !...!<i>Kunst</i><b>\$4</b>them</p> <p>551 !...!<i>Indien</i><b>\$4</b>them</p> <p>551 !...!<i>Bombay</i><b>\$4</b>orta</p> <p><b>Person als Thema einer Sammlung</b></p> <p>008 win</p> <p>130 Sammlung Margot Fürst</p> <p>500 !...!<i>Fürst, Margot</i><b>\$4</b>saml</p> <p>500 !...!<i>Grieshaber, HAP</i><b>\$4</b>them</p> <p>510 !...!<i>Städtisches Kunstmuseum Reutlingen</i><b>\$4</b>besi</p> <p>550 !...!<i>Plakat</i><b>\$4</b>them</p> <p>550 !...!<i>Sammlung</i><b>\$4</b>obin</p> <p>551 !...!<i>Reutlingen</i><b>\$4</b>orta</p> <p><b>Aber: Sammlung wird später Körperschaft</b></p> <p>Nicht:</p> <p>008 win</p> <p>130 Sammlung Brandhorst</p> <p>500 !...!<i>Brandhorst, Udo</i><b>\$4</b>saml</p> <p>500 !...!<i>Brandhorst, Anette</i><b>\$4</b>saml</p> <p>510 !...!<i>Pinakothek der Moderne</i><b>\$4</b>ortb</p> <p>510 !...!<i>Museum Brandhorst</i><b>\$4</b>nasp</p> <p>548 1980<b>\$b</b>2009</p> <p>550 !...!<i>Kunst</i><b>\$4</b>them</p> <p>550 !...!<i>Sammlung</i><b>\$4</b>obin</p> <p>551 !...!<i>München</i><b>\$4</b>orta</p>

	<p><u>Sondern:</u>  005 Tb1  008 kiz  043 XA-DE-BY  110 Bayerische Staatsgemäldesammlungen <b>\$b</b>Sammlung Udo und Anette Brandhorst  410 Sammlung Udo und Anette Brandhorst  500 !...!<i>Brandhorst, Anette</i><b>\$4</b>rela  500 !...!<i>Brandhorst, Udo</i><b>\$4</b>rela  510 !...!<i>Bayerische Staatsgemäldesammlungen</i><b>\$4</b>adue  548 1980<b>\$b</b>2009  550 !...!<i>Kunstmuseum</i><b>\$4</b>obin  551 !...!<i>München</i><b>\$4</b>orta</p> <p>(Anmerkung: Der Körperschaftsdatensatz wurde so verändert, wie er den Übergangsregeln wahrscheinlich entspricht; wenn er intellektuell aufgearbeitet wird, kann es ggf. Abweichungen zu dieser Form geben.)</p>
Altdaten (Migrationsstand)	In der Migration entstehen Normdatensätze aus Hinweissätzen, die intellektuell umgearbeitet werden müssen, bzw. aus GKD-Sätzen, die inhaltlich den Hinweissätzen entsprechen. Hier gilt: GKD „schlägt“ SWD.
Match-und-Merge	Mehrere Hinweissätze müssen intellektuell zusammengeführt werden.
Register	Sammlungen
Bearbeiter	Bernhard (DNB)